

lichen Geist zu erhalten und zu stärken. Nach den heiligen Exerzitien gibt es wohl kein wirksameres Mittel als diese Lektüre. Und als solche empfiehlt sich in hohem Grade das hier angezeigte Buch. Nicht ein großer Gelehrter, nicht ein gewaltiger Redner oder sonst Aufsehen erregender Mann wird geschildert, es wird nur das Leben und Wirken eines Ordensmannes erzählt, der zumeist Novizenmeister und Leiter der Probationäre gewesen ist. Aber man erfährt, wie gewissenhaft, wie abgetötet, wie aus dem Glauben lebend er gewesen und wie er so ein leuchtendes Vorbild seiner Untergebenen, eine Zierde seines Ordens geworden ist. Das Buch bietet fürwahr eine nützliche Lektüre.

Linz.

Dr. M. S.

- 23) **Sklavenlos und alte Kirche.** Von Dr. Alfons Steinmann. Eine historisch-exegetische Studie über die soziale Frage im Urchristentum. M.-Glabach. 1910. Volksverein. 8°. 96 S. M. 1.20 = K 1.44.

Die Gegenüberstellung des Sklavenlozes im Heidentum zur Behandlung des gewöhnlichen Volkes seitens des göttlichen Heilandes, sowie zur Beurteilung und Fürsorge für die Sklaven im jungen Christentum, besonders durch den Apostel Paulus; dieses Thema, auf Grund der Heiligen Schrift, einer ausgedehnten Prosaliteratur und eines im großen Maße herangezogenen Inschriftenmaterials zur Erörterung gebracht, hat nicht bloß wissenschaftlichen, sondern auch praktischen Wert. So manch interessanter Vortrag für Vereine verschiedener Art läßt sich daraus entnehmen zur Belehrung und zur Verteidigung der katholischen Kirche.

St. Florian.

Professor Alenstorfer.

- 24) **Liebe Kinder, betet an!** Wenn gemeinsame Anbetungsstunden für die Kinder, dann eine gemeinsame Messandacht, Beicht- und Kommunionandacht, zwei Eingeweihten, Predigtlied u. Zusammenge stellt von Martin Hölzl, Kooperator in Altenmarkt bei Radstadt, Salzburg. 17.—34. Tausend. Druck und Verlag von Karl August Seyfried & Cie. München. 19°. Vorwort und 131 S. In Papier gbd. und Weißschnitt K —.25 = M. —.20, mit Goldschnitt K —.36 = M. —.30; in Leinwand mit Weißschnitt K —.40 = M. —.35, mit Goldschnitt K —.60 = M. —.50.

Ein allerliebste Bächlein, von einem kranken Kinderfreund geschrieben. Eignet sich zum Chorbeten für Kinder, besonders bei Anbetungstagen, wenn Kindern gemeinsame Halb- oder Viertelstunden der Anbetung zugewiesen sind. Die große Auflage, 34.000 solche Bächlein sind schon in Kinderhänden, ist wohl mit ein Beweis der Brauchbarkeit.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Kraja, Kooperator.

- 25) **Katechesen** für die vier oberen Klassen der Volksschule. Im engsten Anschluß an den Churer (Mottenburger) Katechismus ausgearbeitet und gehalten von P. Celestin Muff O. S. B. I. Band: Katechesen über den Glauben. 8°. 293 S. M. 2.80 = K 3.36. II. Band: Katechesen über Gnade und Gnadenmittel. Einfiadeln. 1910. Benziger & Cie. 8°. 249 S. M. 2.80 = K 3.36.

Muff geht nicht ausgetretene Gleise. Seine Katechesen sind von einer interessanten Originalität (besonders in der Konstruktion methodischer Einheiten und in der Titelgebung derselben, sowie in der Disposition der Darbietungen) und von einer frappanten Kürze. So behandelt er z. B. in einer Katechese über das Altarsakrament die Themen: 1. Wer da gegenwärtig ist, 2. wer Jesus Christus ist, 3. wie er im heiligsten Sakrament gegenwärtig ist, 4. was das heiligste Sakrament ist, 5. wo es aufbewahrt wird. Und das noch dazu